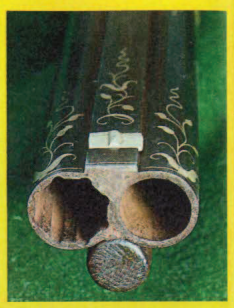
Kunst aus Hohenlohe



Im Norden von Baden-Württemberg liegt Ingelfingen am Kocher. Hier wirkte der Büchsenmachermeister Christian Körber in der 2. Hälfte des18. Jahrhunderts, aus dessen Werkstätte die nachfolgend vorgestellte Waffe stammt.

VON JÜRGEN FRICKER

Christian Körber arbeitete zwischen 1750 und 1785 als Hofbüchsenmeister des Fürsten zu Hohenlohe sowie des Herzogs von Württemberg (nach Stoeckel). Das Gewehr mit der in Silber eingelegten Signatur auf dem Lauf „Christian Körber A Ingelfingen" stammt aus der Hofjagdkammer von Herzog Carl Eugen von Württemberg. Er regierte von 1734 bis 1793. Die mit der herzöglichen Krone überhöhten Monogramme Carl Eugens befinden sich graviert in der silbernen Daumenplatte und beidseitig in der hinteren Hälfte der Schloßplatten, dort in Gold eingelegt und graviert.

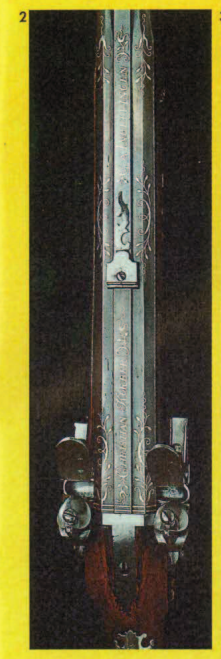
Die beiden Läufe sind achtkantig bis zum Ende der Halbschäftung, von da an rund. Von der Kammer bis zur Mündung verläuft an der Oberseite die Laufschiene mit dem verstellbaren Visier, das Korn ist aus Silber.

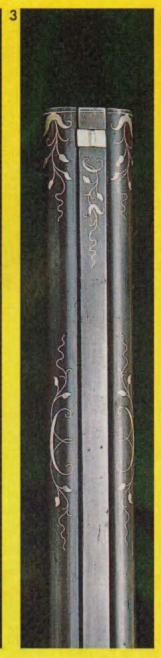
Beide Läufe weisen die für Körber typischen Silbereinlagen in Form von floralen Ornamenten auf. Das Dekor der Laufschiene ist im gleichen Stil gehalten. Zusätzlich hat der Hersteller hier seine Signatur eingearbeitet. Der rechte Lauf weist acht Züge auf. Links verläuft der glatte Flintenlauf. Das Laufbündel ist gebläut, wodurch die Silberdekoration gut zur Geltung kommt.

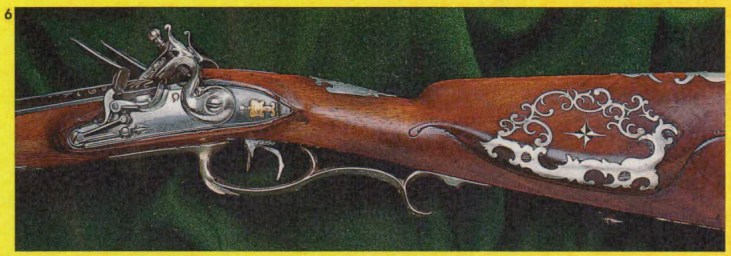
Die Schloßplatten und Hähne sind leicht gewölbt. Die Batterien haben regengeschützte Pfannen, die Federn sind mit Rollen.

Der glatte Nußbaumschaft mit Kolbenlade hat silberne, profilierte Beschläge und gesägte, ornamentale Einlagen. Auf der Kolbenbacke ist in kartuschenartiger Umrahmung ein vierzackiger Stern aus schwarzem und weißem Horn eingearbeitet.

Die silbernen Ladestockpfeifen sind spiralförmig durchbrochen. Der hölzerne Ladestock hat am hinteren Ende einen gewindeartigen Abschluß. Die Gesamtlänge des Gewehres beträgt 113 cm. Die Waffe befindet sich in einem sehr schönen originalen Zustand. *DWJ*







Sammlung Jürgen Fricker, Dinkelsbühl.

Steinschloßbüchsflinte von Christian Körber

1 Blick auf die Mündung.

2 Die Läufe von oben.

3 Die Läufe im Mündungsbereich von oben.

4 Die Waffe im Schloßbereich von unten.

5 Der Hinterschaft von schräg oben.

6 Schloß und Hinterschaft von links.